

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 14.03.2022
Ort: Digitale Sitzung via zoom

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bähr, Andreas

Bienzeisler, Kay

Dettmer, Brigitte

Jahn, Holger

Kartal, Baris

Matschulla, Sarah

Nieschlag, Karen

Petersen, Niels

Pfeiff, Marcus

Schellenberg, Sven

Schüssler, Gabriele

Seegelcken, Oliver

Siewers, Christine

Thormeier, Hans-Gerd

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz

Jan-Ole Sell, Protokoll

Es fehlen:

Frömming, Bianca

Pfaff, Andreas

Runge, Natascha

Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren**
3. (19:10 Uhr) **Vorstellung und Beiratsbeteiligung zur Bebauung an der Cranzer Straße (Bebauungsplan 366)**
dazu: *Linda Velte, Bauamt Bremen-Nord*
Kathrin Jätzel (Claussen-Segelke Stadtplaner)
Torben Sell (Claussen-Segelke Stadtplaner)
4. (19:55 Uhr) **Fläche der ehem. Aschedeponie Farge – Aufklärung durch das Kraftwerk Farge**
dazu: *Jörn Neumann, Geschäftsführer beim Onyx Kraftwerk Farge GmbH & Co. KGaA*
Rainer Bewer, Referat für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
5. (20:15 Uhr) **Globalmittelvergabe**
6. (20:30 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a. *Gemeinsamer Antrag – Prüfauftrag zum Baulückenkataster*
 - b. *CDU – Antrag zur Grundsteuerreform*
 - c. *SPD – Abriss Eva-Seeligmann-Haus*
 - d. *CDU – Denkmalgeschützte Gebäude in Blumenthal*
7. (21:10 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
8. (21:15 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
9. (21:30 Uhr) **Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Beirats vom 17.01.2022 und 14.02.2022**
10. (21:35 Uhr) **Mitteilungen**
 - a. *des Ortsamtsleiters*
 - b. *des Beiratssprechers*
11. (21:45 Uhr) **Verschiedenes**

Der Beiratssprecher verkündet zu Beginn der Sitzung eine Erklärung zum Krieg in Europa.

Er ruft zu einer Schweigeminute auf.

Herr Fröhlich bedankt sich für die Worte des Beiratssprechers.

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich bittet die Zuhörer*innen die Kameras und Mikrofone deaktiviert zu lassen und mögliche Fragen in der Chat-Funktion zu übermitteln.

Er weist daraufhin, dass keine Beschlüsse per Handzeichen gefasst werden, lediglich bei der Dringlichkeit eines Antrages wird dafür eine Ausnahme gemacht. Die Beiratsmitglieder werden die Anträge im Nachgang im Umlaufverfahren abstimmen.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit mit 13 anwesenden Beiratsmitgliedern fest.

Die Tagesordnung wurde im Vorgang der Sitzung genehmigt.

TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren Umlaufentscheidungen

Umlaufentscheidungen

- Letzte Beiratssitzung
 - Wohnen Lüder-Clüver-Str. 10 (Verweisung FA bei 11 Zustimmungen und 4 Ablehnungen)
 - SPD - Internet
 - Bürgerantrag – Krammarkt zur Belebung des Zentrums
- Weitere:
 - Antrag Wohnmobilstellplätze (einstimmig angenommen)
 - Verwendung Mittel 2022/23 Grünflächenpflege (abgelehnt)
 - Vorgehen Jugendbeteiligung (einstimmig beschlossen)
 - Anhörung Tempo-30 vor KiTas (einstimmig; 2x die Zeiten bemängelt)
 - Weiteres Vorgehen „Mobilitätspunkt“ Ecke Kreinsloger/Schwaneweder Str. (einstimmig beschlossen)

TOP 3: Vorstellung und Beiratsbeteiligung zur Bebauung an der Cranzer Straße (Bebauungsplan 366)

dazu: *Linda Velte, Bauamt Bremen-Nord*

Torben Sell (Claussen-Segelke Stadtplaner)

Margarita Bergmann-Voss (Landschaftsplanung)

Herr Crome, (M-Projekt)

Herr Kotte erklärt einleitend, dass es sich hierbei um einen wichtigen Bebauungsplan für die Lage handelt, der die Möglichkeit schafft, Wohnungsbau zu realisieren, der

keine Versiegelung von Flächen vorsieht. Er berichtet von einer konstruktiven Diskussion bei der Einwohnerversammlung am 10.03.2022.

Frau Velte erklärt, wer die Beteiligten an der Planung des Projekts sind. Die Firma M-Projekt ist die neue Projektentwicklerin für das Vorhaben und hat damit die Gewosie abgelöst, welche das Gebiet ursprünglich entwickeln wollte. Verfahrensträger für das Projekt ist die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, sowie der Abschnitt Stadtplanung beim Bauamt Bremen-Nord.

Betreut wurde das Planungsverfahren von „clausen-seggelke stadtplaner“.

Heute soll ein Überblick zum Planverfahren gegeben werden. Für das Baugebiet gab es bereits einen Planaufstellungsbeschluss im Jahr 2017. Dann wurde der Entwurf grundsätzlich verändert. Deshalb wird nun die erneute frühzeitige Beteiligung durchgeführt.

Als nächstes werden alle eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen geprüft. Danach werden die Planunterlagen ausgearbeitet zu einem Bebauungsplan-Entwurf inkl. Umweltbericht. Phase 2 der Realisierung ist dann der Entwurfs- und Offenlegungsbeschluss mit einer erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung.

Herr Sell stellt Plangebiet und die exakte Lage vor. Die Planungsziele lauten Entwicklung eines Wohnquartiers, Ergänzung der Bildungsinfrastruktur, ergänzend soll eine Seniorenwohnanlage und ein SOS-Kinderhaus errichtet werden. Die Lage ist rückwärtig an die umliegenden Straßen gelegen. Insgesamt werden 7,26 ha überplant. Ein Blick auf die soziale Infrastruktur vor Ort - in Hinblick auf KiTa- und Schulstandorte - zeigt auf, dass durchaus Bedarf einer weiteren Grundschule in dem Gebiet besteht.

Herr Sell merkt des Weiteren an, dass das neue Wohngebiet in erster Linie über die Turnerstraße an den ÖPNV angebunden wird. Hier fahren mehrere Buslinien, sowie auch die Regio-S-Bahn. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten wären der Edeka Heidlerchenstraße oder ein Netto, sowie ein Lidl in Farge. Er schildert die geschichtliche Entwicklung des Grundstückes und zeigt anhand von aktuellen Bildern das zu beplanende Grundstück.

Frau Borgmann-Voss erläutert zudem die vorhandenen Biotoptypen und Grünstrukturen. Insgesamt 105 Bäume wurden im Gebiet erfasst, ergänzend zu diesen wurde der vorhandene Tierbestand geprüft.

Herr Sell erläutert den städtebaulichen Entwurf. Es ist eine aufgelockerte Struktur, mit Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern angedacht. Die Haupteinfahrt des Wohngebiets soll über die Rominter Straße erfolgen. Zusätzlich dazu sollen Wege an den Striekenkamp, die Cranzer Straße und Am Rottpohl angegliedert werden.

An der Rominter Straße sollen zwei Mehrfamilienhäuser gebaut werden, welche die Anforderungen an die Sozialbauquote erfüllen werden. Es wird derzeit mit etwa 40 Mietwohnungen gerechnet. Eigentümer wird hierbei dann die Gewosie sein.

Der Standort der Grundschule und der KiTa ist ebenfalls für den vorderen Bereich vorgesehen. Zudem ist dort auch die Einrichtung des SOS-Kinderdorfs geplant.

Entlang der Hauptachse sollen dann Einfamilien- und Doppelhäuser entstehen, welche bauträgerfrei angeboten werden sollen. Im hinteren Bereich werden dann private Stichwege von der Planstraße abgehen. Am Bereich der Straße Am Rottpohl wird eine Ersatzbiotopsfläche freigelassen die ungefähr 5000qm umfasst, dahinter wird mit einer Senioreneinrichtung geplant.

Aus dem Publikum kommt die Frage, wie es sich mit Altlasten im Boden des Plangebiets verhält, gerade auch im Zusammenhang mit dem Tanklager Farge.

Herr Kotte erklärt, dass das Referat für Bodenschutz das Gebiet überprüft hat. Es wurden keine Bedenken festgestellt.

Herr Jahn lobt den gelungenen Entwurf für das Baugebiet. Am Randbereich des Gebiets gibt es lange unbebaute Grundstücke am Striekenkamp, die bebaut werden könnten. Er fragt, ob bedacht worden ist, diese Grundstücke mit zu planen. Gibt es Eigentümer, die verkaufen würden?

Herr Kotte erklärt dazu, dass eine Anwohner-/Eigentümergefragung bezüglich des Verkaufs eines Teils der Grundstücke am Striekenkamp durchgeführt worden ist. Herausgekommen ist, dass seitens der Eigentümer hier kein Verkaufsinteresse besteht.

Herr Seegelcken lobt den vorgestellten Entwurf ebenso. Er fragt nach, wie sich der Naturschutz bezüglich der zu schützenden Biotope konkret darstellt. Zudem möchte Herr Seegelcken wissen, ob es sich bei den geplanten Gebäuden um Passivhäuser handeln wird.

Herr Kotte und Herr Crome geben hierzu Auskunft. Derzeit wird mit der oberen Naturschutzbehörde über zwei hochwertige Ausgleichflächen im Bereich Farge verhandelt.

Die Gebäude werden alle Passivhäuser sein und den KfW 40 Standard erfüllen. Weitere Klimaschutzmaßnahmen sind natürlich Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dachflächen.

Zudem will man im Baugebiet das höchstmögliche Maß an Versickerungen ermöglichen. Besonders hierbei ist, dass nicht erst die Bebauung geplant worden ist, sondern gleichzeitig mit schon die Abwasser- und Entwässerungsplanung mitgedacht worden.

Frau Dettmer fragt nach, warum die Seniorenwohnanlage weiter nach vorne geplant worden ist, in unmittelbarer Reichweite des ÖPNV in der Turnerstraße.

Dies hat vor allem Grundstückstechnische Hintergründe, so Frau Velte. Man wollte angrenzend an die Wohnanlage direkt einen Park anbieten können, für eine ausreichende Naherholung. Zudem gibt es in dem Gebiet rechtliche Hürden für Wohnbebauung, aufgrund der anliegenden Hochspannungsleitung.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und wird in den kommenden Tagen eine Stellungnahme dazu erarbeiten.

TOP 4: Fläche der ehem. Aschedeponie Farge – Aufklärung durch das Kraftwerk Farge

dazu: Jörn Neumann, Geschäftsführer beim Onyx Kraftwerk Farge GmbH & Co. KGaA

Dr. Christoph Erpenbeck (Gutachter)

Rainer Bewer, Referat für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Herr Fröhlich begrüßt Herrn Neumann, Herrn Bewer und Herrn Erpenbeck.

Die Thematik wurde ja bereits von SKUMS im Beirat vorgetragen. Nun möchte aber das Kraftwerk Farge, als Betreiber der Fläche, noch einmal transparent Auskunft erteilen, damit hier die Bevölkerung vollumfänglich aufgeklärt ist.

Herr Neumann gibt einen Überblick zur Lage der Deponie und dessen Aufbau. Die Deponie ist abfallrechtlich stillgelegt und befindet sich in der rechtlich geregelten Nachsorgephase. Zur Deponierung wurden folgende Stoffe zugelassen:

- Flugaschen
- Aschen aus Nassentaschung
- Granulatentaschung

Im Jahr 2011 wurden in einem Raster von 40 x 40m verteilt auf einer Deponiefläche von 65.000m² an insgesamt 33 Ansatzpunkten Rammkernsondierungen abgeteuft. Dies diente dazu, die im Boden der Deponie befindlichen Stoffe genau zu bestimmen.

Herr Dr. Erpenbeck führt dazu näher aus. Eine Überprüfung des Deponiebodens konnte in keinem Bereich offen liegende Aschen feststellen. Die gesamte Deponieoberfläche ist mit einer Vegetationsschicht (überwiegend Grasnarbe, einzelne Büsche/Gehölze) bedeckt.

Die gemäß Bundesbodenschutzverordnung untersuchten Oberbodenmischproben zeigen keine Auffälligkeiten. Die Prüfwerte der BBodSchV für den Wirkungspfad Boden-Mensch für Park- und Freizeitanlagen sowie auch für Wohngebiete werden sicher eingehalten.

Hinsichtlich des Wirkungspfades Boden-Mensch liegt auf der gesamten Deponieoberfläche keine Gefährdung vor. Es ist darauf zu achten, dass die Oberbodenabdeckung erhalten bleibt.

Eine Untersuchung des Oberflächenwassers hat zudem festgestellt, dass die Deponie durch Oberflächenwasser nicht beeinflusst wird.

Das Grundwasser wurde ebenso untersucht. Der Einfluss der Deponie auf die Grundwasserqualität ist gering. Die Überwachungswerte sind konstant und werden durch ein wiederkehrendes Grundwassermonitoring gutachterlich und behördlich bewertet. Das Monitoring ist Bestandteil der Nachsorge und wird fortgeführt.

In 2021 erfolgte zudem eine aktuelle Biotoptypenaufnahme gemäß der aktuellen Biotopwertliste des Landes Bremens. Hierbei wurde bestätigt, dass das Grünland auf dem Deponiegelände aus vegetationskundlicher Sicht von sehr hoher Bedeutung und gem. §30 BNatSchG gesetzlich geschützt ist. Für die hier nachgewiesenen Brutvögel und Fledermäuse ist dieses Grünland als Nahrungsraum von Bedeutung.

Aus dem Publikum kommt die Nachfrage, wie hoch die Messwerte der Schwermetalle im abfließenden Grundwasser und Oberflächenwasser sind und um welche Schwermetalle es sich dort handelt.

Herr Dr. Erkenbeck berichtet, dass es 7 Schwermetalle festzustellen sind. Diese sind Blei, Cadmium, Chrom, Nickel, Quecksilber, Zink und Arsen. Beim Grundwasser ist nur eine leichte Erhöhung gegenüber den Werten im Oberstrom festzustellen. Die Werte bewegen sich im Mikrogrammbereich pro Liter und sind deshalb nicht besorgniserregend.

Herr Fröhlich bedankt sich bei den Vortragenden für die weitergehende Transparente Aufklärung zu dem Thema.

TOP 5: Globalmittelvergabe

Herr Fröhlich erläutert, dass der Sprecherausschuss einen Vergabevorschlag erarbeitet hat.

Viele Projekte können dabei bewilligt werden, wie sie beantragt wurden. Alle Antragstellenden, bei denen eine Bewilligung geringer ausfallen würde, wurden vorab informiert und haben signalisiert, dass eine Umsetzung trotzdem möglich ist.

Die vorgeschlagene Vergabe der Globalmittel insgesamt wurde im Nachgang mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung beschlossen.

Zu einzelnen Anträgen gibt es folgende Abweichungen:

Herr Jahn enthält sich zum Antrag des Heimatvereins Farge Rekum.

Frau Matschulla enthält sich zum Antrag des VTT Farge.

Herr Schellenberg lehnt den Antrag des Doku ab.

TOP 6: Anträge und Anfragen

a. Gemeinsamer Antrag – Prüfauftrag zum Baulückenkataster

Herr Fröhlich erläutert kurz die Hintergründe des Antrags.

Der Antrag wurde im Nachgang mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung beschlossen.

b. CDU – Antrag zur Grundsteuerreform

Herr Jahn erläutert den Antrag.

Es gibt eine kurze Diskussion, ob das Anliegen tatsächlich im Beirat behandelt werden sollte, oder ob eine Befassung der Bürgerschaft nicht sinnvoller wäre, da es um Belange geht, die Bremen im Gesamten betreffen.
Der Antrag wird dennoch in den Umlauf gegeben.

Der Antrag wurde im Nachgang mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung beschlossen.

c. SPD – Abriss Eva-Seeligmann-Haus

Pfeiff erläutert den Antrag.

Der Beirat diskutiert über eine Ergänzung, dass für die Ameb Ersatzräumlichkeiten geschaffen werden müssen.

Der Antrag wurde, mit dieser Ergänzung, im Nachgang mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung beschlossen.

d. CDU – Denkmalgeschützte Gebäude in Blumenthal

Herr Thormeier erläutert den Antrag.

Frau Frömring schlägt vor, den Antrag zur weiteren Befassung in einen Kulturausschuss zu vertagen. Hierzu sollten dann Personen vom Denkmalschutz und der Kulturbehörde eingeladen werden.

Die Vertagung des Antrags in einen Kulturausschuss wurde im Nachgang mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung beschlossen. Eingeladen werden voraussichtlich Vertreter*innen aus der Denkmalschutzbehörde und von der Wirtschaftsförderung Bremen als Eigentümerin der Bestandsgebäude.

TOP 7: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

Keine weiteren Anmerkungen.

TOP 8: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Pfeiff regt an, die Thematik einer Hundefreilauffläche im Stadtteil noch einmal im kommenden Sprecherausschuss aufzurufen.

TOP 9: Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Beirats vom 17.01.2022 und 14.02.2022

Das Protokoll vom 17.01.2022 wurde im Nachgang mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung beschlossen.

Das Protokoll vom 14.02.2022 wurde im Nachgang mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung beschlossen.

TOP 10: Mitteilungen

a) des Ortsamtsleiters

Herr Fröhlich weist auf den kommenden Ausschuss für Kinder und Bildung, zur Vorstellung des Konzepts zur Jugendbeteiligung im Stadtteil, am 23.03.22 hin.

Die nächste Beiratssitzung findet statt am 25.04.22. Voraussichtlich kann diese auch präsent im Rekumer Hof stattfinden.

Zudem gibt es Neuigkeiten zum Trinkwasserbrunnen auf dem Marktplatz. Die zuständige Behörde hat mitgeteilt, dass dieser in Blumenthal genehmigt worden ist. Es wird jetzt, zusammenhängend mit den Planungen um den bestehenden stillgelegten Brunnen vor Ort geprüft, an welcher Stelle dieser dann realisiert werden kann.

b) des Beiratssprechers

Herr Thormeier weist auf den nächsten Blumenthaler MarktTach am 23.04.2022 auf dem Marktplatz hin und lädt alle Bürger*innen dazu ein an der Veranstaltung teilzunehmen.

TOP 11: Verschiedenes

Keine weiteren Anmerkungen.

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 22:00 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Sell

Protokoll